

Wie Sie betrügerische Anfragen erkennen

Das Ferienunterkunftsgeschäft gestaltet sich ähnlich wie eBay: ein Kunde gibt Ihnen im Voraus Geld für eine gute Leistung (der Aufenthalt in Ihrer Ferienunterkunft).

Es ist wichtig, dass Sie bei der Vermietung die gleichen Sicherheitsmaßnahmen treffen, die auch dann selbstverständlich sind, wenn Sie zum Beispiel eine antike Uhr auf eBay versteigern.

Der beste Schutz ist es, sich über bestimmte Signale in den Buchungsanfragen bewusst zu sein und die Anfragen darauf zu überprüfen.



Im Folgenden finden Sie Beispiele für betrügerische Anfragen. Diese Beispiele dienen lediglich der Orientierung. Es ist keine vollständige Liste. Wenn Sie eine Buchungsanfrage bekommen, bei der Sie ein ungutes Gefühl haben, teilen Sie dies bitte unserem Kundenservice mit.

Signale für betrügerische Anfragen

Wenn mehrere der folgenden Signale gleichzeitig auf eine Anfrage zutreffen, könnte diese unseriös sein:

Eine sehr schlechte Grammatik: Das heißt nicht, dass jeder schlechte Schreiber unbedingt ein Betrüger ist, aber es ist ein Aspekt, der Ihnen auffallen sollte.

Unklarheiten bezüglich der angefragten Termine: Betrüger schicken erst eine Anfrage mit einem bestimmten Urlaubszeitraum und teilen dann aber dem Vermieter mit, dass die Daten flexibel zu betrachten sind.

Kontaktdaten in England/Übersee: Viele Betrüger benutzen eMail-Adressen oder Telefonnummern aus England oder Übersee. Das heißt natürlich nicht, dass Sie skeptisch gegenüber allen Briten sein sollten. Diese Information könnte lediglich zusammen mit anderen aus der Anfrage ablesbaren Auffälligkeiten ein Hinweis dafür sein, dass es sich um eine betrügerische Anfrage handelt.

Zu viele Informationen: Details über ein Geschenk für das Patenkind, Flitterwochen, Lageinformationen über die „Golfregion“ oder Kontaktdaten, die auf eine bestimmte Agentur verweisen sind beliebt unter Betrügern. Seien Sie in der Regel vorsichtig mit einem solch unerwünschten Überfluss an Informationen.

Wiederholte Informationen: Ein Betrüger betont beispielsweise ein paar Mal, dass er einen 21-tägigen Aufenthalt wünscht. Und nachdem er spezifische Daten angegeben hat, betont er, dass diese Daten flexibel sind. Flexible Daten sind besonders auffällig, wenn es um einen längeren Aufenthalt geht.

Unnötige Informationen zu Zahlungen: Es ist seltsam, wenn ein potenzieller Gast schon in seiner ersten Anfrage Zahlungsinformationen liefert, noch bevor er/sie Bescheid darüber weiß, ob

Ihre Unterkunft verfügbar ist. Darüber hinaus sollte der Wunsch nach einer Zahlung per Bankscheck immer ein Alarmsignal für Sie sein. Der Scheck ist eine beliebte Zahlungsmethode für Betrüger – neben anderen ungewöhnlichen elektronischen Geldüberweisungen. Normalerweise würden echte Gäste Sie nach Ihrer bevorzugten Zahlungsweise fragen, bevor Sie eine andere unkonventionelle Zahlungsmethode von sich aus anbieten.

Jetzt haben Sie sich mit betrügerischen Anfragen vertraut gemacht und wissen schon, worauf Sie demnächst achten müssen. Wenn Sie jedoch bisher noch nie eine weitere Korrespondenz mit einem Betrüger geführt haben oder wenn Sie noch nie den Fehler gemacht haben, eine solche Buchungsanfrage anzunehmen, verstehen Sie vielleicht noch nicht, wie sich der eigentliche Betrug entfaltet.

Hier finden Sie Beispiele dafür, wie Betrüger die Mietzahlung umgehen.

Ein Missverständnis mit dem Zahlungsbetrag: Wenn Sie eine Buchung bestätigen und der Gast teilt Ihnen mit, dass er einen Scheck mit einem höheren Betrag ausgestellt hat als nötig, handelt es sich zu 100 % um einen Betrug. Folgendes passiert: Der Gast wird von Ihnen verlangen, dass Sie den Differenzbetrag zwischen eigentlicher Miete und dem von ihm ausgestellten Betrag zurück überweisen. (Merken Sie sich: manche Betrüger werden Sie schon in ihrer ersten eMail darüber informieren, dass eigentlich ihre Firma die Mietkosten übernimmt. Nehmen Sie das als Vorwarnung.) Das Problem ist, dass der von ihm übersendete Scheck nicht gedeckt ist. Seien Sie vorgewarnt. Wenn Sie den Differenzbetrag zurück überweisen, schicken Sie Ihr Geld einem Betrüger und verlieren es. Ihre Bank wird versuchen, den betrügerischen Scheck einzulösen. Es kann bis zu zwei Wochen dauern, bis Ihre Bank Sie darüber informiert, dass der Scheck nicht gedeckt ist. Bis dahin sind Ihr Geld und der Betrüger schon längst über alle Berge.

Zahlungen über Western Union oder Money Gram. Dies sind von Betrügern bevorzugte Zahlungsmethoden, weil sie legitim klingen und nicht nachverfolgbar sind.

Es gibt ein paar Indizien, die Ihre Betrugserkennungs-Mechanismen in Gang bringen werden. Aber denken Sie daran, keins von diesen Indizien reicht allein aus um daraus abzuleiten, dass es sich um einen Betrug handelt.

Die folgende Übersicht beinhaltet einige der häufigsten Charakteristika für Betrügeranfragen, jedoch könnten auch echte, seriöse Urlaubsanfragen viele von diesen Punkten aufweisen. Eine Buchungsanfrage mit einem dieser Signale sollte Sie aufmerksam machen, aber nicht unbedingt dazu bringen, die eMail sofort zu löschen.

10 allgemeine Signale für Betrügeranfragen

- 1.) Schlechte Grammatik / Rechtschreibung / Interpunktion und viel Großschreibung
- 2.) Nutzung einer kostenlosen eMail-Adresse aus einem anderen Land. (z. B. Yahoo.co.uk)
- 3.) Informationsüberfluss (im Vergleich mit anderen Anfragen)
- 4.) Der potenzielle Gast gibt sich als religiöse Persönlichkeit, Seekapitän, Arzt oder Offizier aus.
- 5.) Er möchte eine Überraschungsreise für eine dritte Person (z. B. Patenkind) vorbereiten.
- 6.) Zahlung per beglaubigten Scheck, Bankscheck oder ungesicherte elektronische Überweisung. Bietet an, mehr zu zahlen, als Sie verlangt haben.
- 7.) Gibt während der Anfrage unterschiedliche Namen an. (z. B. an einer Stelle John Smith, an einer anderen Smith Johns).

- 8.) Spricht Ihre Unterkunft falsch an, fragt Sie z. B. über Ihre wunderschöne Wohnung aus, obwohl Sie ein Haus vermieten
- 10.) Sie haben ein ungutes Gefühl, denken, dass etwas nicht in Ordnung ist.